



**BELORUSSISCHE STAATLICHE UNIVERSITÄT
FACULTÄT FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
LEHRSTUHL FÜR INTERNATIONALEN TOURISMUS**

Präsentation vorbereitet von
Internationaler Tourismus
Lehrstuhlleiter
Gajdukevitsch L.M.

<http://intertour.bsu.by>

1

Fakultät für internationalen Beziehungen

- Struktureinheit der belorussischen staatliche Universität
- **2,6** Tausend Direktstudium-Studierende in **8** Fachrichtungen
- **16** Lehrstühle, u.a. **6** Sprachlehrstühle
- **270** Lehrer, u.a. **16** Hochschulprofessoren, 80 Dozenten und Kandidaten der Wissenschaft

2

<http://intertour.bsu.by>

Lehrstuhl für internationalen Tourismus

ausbildet Spezialisten für diesen Bereich von Jahr 1998.

Hochschulabsolventen erwerben zweigliedrige Qualifikationen:

- **Manager-Wirtschaftswissenschaftler**
- **Dolmetscher-Referent mit Sprachfertigkeit in 2 Fremdsprachen**

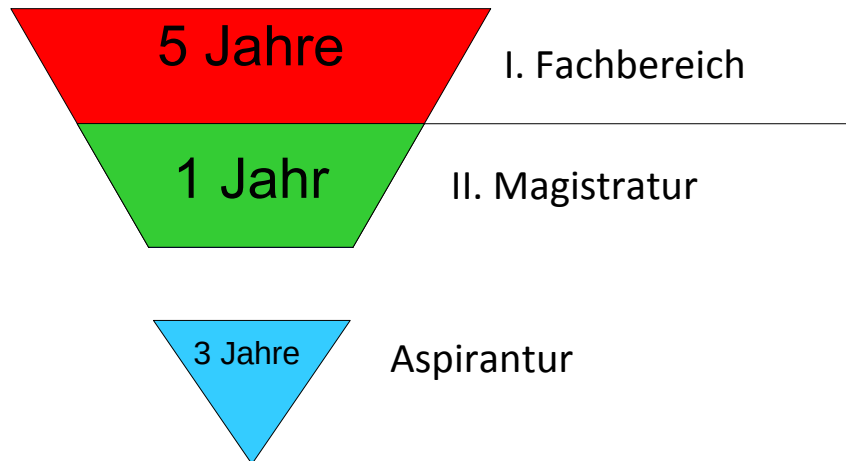


Hohe Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitskräftemarkt

Die Studenten

- Zurzeit in der Fachrichtung „Management im Bereich internationalen Tourismus“ studieren mehr als **300** junge Leute, u.a. ungefähr **100** – mit staatlicher finanzieller Unterhaltung.
- Zusammen mit den belorussischen Studenten eignen sich auch ausländische Studenten eine theoretische und praktische Ausbildung an.
In Magistratur studieren **6** Ausländer (Staatsangehörige des Irans, China usw.)

Bildungsgesetz von Belarus - Zweistufenausbildungssystem



5

<http://intertour.bsu.by>

Studienplan

besteht aus mehr als **50** Studiendisziplinen,
die folgende Ausbildungsgänge bilden:

- Sozial-geisteswissenschaftlicher
- Naturwissenschaftlicher
- Gesamtfachlicher und fachmännischer
- Fachrichtungsstudiendisziplinen

6

<http://intertour.bsu.by>

Sozial-geisteswissenschaftliche Studiendisziplinen (1428 Stunden)

- Belorussische Geschichte – 138 Stunden
- Grundlagenwissen in Ideologie des belorussischen Staates – 36 Stunden
- Politikwissenschaft – 138 Stunden
- Turnen – 544 Stunden
- Belorussische Sprache (Fachwortschatz) – 52 Stunden
- Religionswissenschaft – 52 Stunden
- Logik – 52 Stunden
- Philosophie – 138 Stunden
- Wirtschaftstheorie – 138 Stunden
- Soziologie – 54 Stunden
- Grundlagenwissen in Psychologie und Erziehungswissenschaft – 138 Stunden

Naturwissenschaftliche Studiendisziplinen (1206 Stunden)

- Grundlagenwissen in Ökologie und Energieeinsparung – 52 Stunden
- Bevölkerung- und Objektschutz von Notfälle. Strahlenschutzsicherheit – 102 Stunden
- Grundlagenwissen in Gegenwartsnaturwissenschaft – 52 Stunden
- Höhere Mathematik – 408 Stunden
- Informationstechnologien – 212 Stunden
- Informationstechnologien in internationalem Tourismus – 164 Stunden
- Anwendungsbezogene statistische Analyse – 164 Stunden
- Informationsausstattung des Managements – 52 Stunden

Gesamtfachliche und fachmännische Studiendisziplinen (6730 Stunden)

- Psychologie der Leitung – 220 Stunden
- Grundlagenwissen in geistiges Eigentum Leitung – 52 Stunden
- Arbeitsschutz – 52 Stunden
- Mikroökonomie – 150 Stunden
- Makroökonomie – 150 Stunden
- Weltökonomie – 90 Stunden
- Belorussische Nationalwirtschaft – 126 Stunden
- Marketing – 246 Stunden
- Theoretisches Grundlagenwissen in Management – 160 Stunden
- Betriebsmanagement – 144 Stunden
- Statistik – 170 Stunden
- Buchhaltung, Analyse und Buchprüfung – 368 Stunden

Fortsetzung Gesamtfachliche und fachmännische Studiendisziplinen

- Wirtschafts-- und Sozialgeografie – 102 Stunden
- Betriebsmanagement – 500 Stunden
- Personalmanagement – 180 Stunden
- Betriebswirtschaft – 280 Stunden
- Wirtschaftsmathematische Methode und Modelle – 128 Stunden
- Finanzen und Finanzmanagement – 370 Stunden
- Business-Administration – 64 Stunden
- Strategiemangement– 64 Stunden
- Internationales Marketing– 64 Stunden
- Internationaler Dienstleistungsmarkt – 92 Stunden
- Fremdsprache 1– 2028 Stunden
- Fremdsprache 2 – 903 Stunden

Fachrichtungsstudiendisziplinen (872 Stunden)

- Einleitung in Tourismologie und internationaler Tourismus Entwicklungsgeschichte – 46 Stunden
- Gestaltung und Methodik der Besichtigungsarbeit – 26 Stunden
- Ökonomie des internationalen Tourismus – 92 Stunden
- Geografie des internationalen Tourismus (u.a. Geografie des Tourismus in Belarus) – 168 Stunden
- Geschichte- und Kulturdenkmäler in Belarus – 64 Stunden
- Interkulturelle Kommunikation – 64 Stunden
- Gründung und Management des touristischen Unternehmen – 78 Stunden
- Ökotourismus – 64 Stunden
- Marketing, Werbung und Public Relations in internationalem Tourismus – 142 Stunden
- Hospitalitätsleistungenherstellung – 64 Stunden
- Museen der Welt als Tourismusobjekt– 64 Stunden

11

<http://intertour.bsu.by>

Von Theorie zur Praxis

- Im Laufe des Ausbildungsprozesses schreibt man auch **drei** Semesterarbeiten und nimmt teil an **vier** Seminarprojekte im Rahmen der erlernten Studiendisziplinen
- Die Studenten haben «einblicknehmendes» (2. Studienjahr, 2 Wochen), Bildung-Betriebs- (4. Studienjahr, 4 Wochen) und Betriebspraktikum/Vordiplom/ (5. Studienjahr, 10 Wochen) in den führenden Betrieben der touristischen Institutionen des Landes

12

<http://intertour.bsu.by>

Rating Bewertungssystem

- Für die adäquate Einschätzung und Bewertung der Kenntnisse der Studenten wurde auf dem Lehrstuhl ein Rating Bewertungssystem ausgearbeitet:

$$\text{Prüfungsnote} = K_1 * \text{Note im Laufe des Semesters} + K_2 * \text{Note für die Antwort auf der Prüfung}$$

K_1 und K_2 – normierende Koeffizient, $K_1 + K_2 = 1$

Studien-methodische Komplex Struktur

umfasst:

- 1) Studien-, Arbeitsprogramm der Studienjahre
- 2) Lernmittel (Papier- und Digitalmedien)
- 3) Multimediapräsentationen der Vorlesungen
- 4) Nachschrift der Vorlesungen
- 5) Arbeitsbuch für Studenten (abhängig von der Spezifik der Fachrichtung)
- 6) Kontrollierende Aufgaben-Tests
- 7) Rollenspielskripten für gegenwartsbezogene Probleme der Entwicklung von Tourismus im Inland, Prozedur der Gründung und Management eines touristischen Unternehmen usw.
- 8) Kriterien des Rating Bewertungssystems für Einschätzung der Kenntnisse der Studenten
- 9) Anschauungsmittel (Videofilme, Werbeprospekte, kartografische Materiale, UNWTO Tourismusstatistik usw.)

Magisterausbildungsprogramm

einschließt:

- Ausbildungsgang aus Studiendisziplinen Magister Prüfungen und Vorprüfungen (Philosophie und Methodologie der Wissenschaft, Fremdsprache, Informationstechnologien)
- Ausbildungsgang von Fachrichtungsstudiendisziplinen (Grundlagenwissen in Pädagogik und Psychologie der Hochschule, Gegenwartsbezogene Probleme von Weltwirtschaft und Weltwirtschaftbeziehungen, Wettbewerbsstrategie des Unternehmens auf dem Weltmarkt, Ökonomie des Außenhandels, Ökonomie, Organisation und Management der Außenwirtschaft, Buchhaltung im Tourismus).

Im Laufe des Studienjahres erledigt man eine Forschungsarbeit nach einem individuellen Plan. Nach dem Abschluss des Studienjahres führt man die Verteidigung des Magisterdissertation.

- Touristisches Business – moderne, dynamisch entwickelnde Bereich
- Jahr 1991 – Übergang des touristischen Komplexes von Belarus auf selbstständige Entwicklungsweg
- Bedeutung von Tourismus für belorussische Wirtschaft wächst immer
- Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Entwicklung des internationalen Tourismus



Wachsender Bedarf
des touristischen
Komplexes des
Landes in Fachkraft



Kenntnisse im Bereich
von:

- Management
- Wirtschaft
- Geografie
- Internationaler
Tourismusmarkt usw.



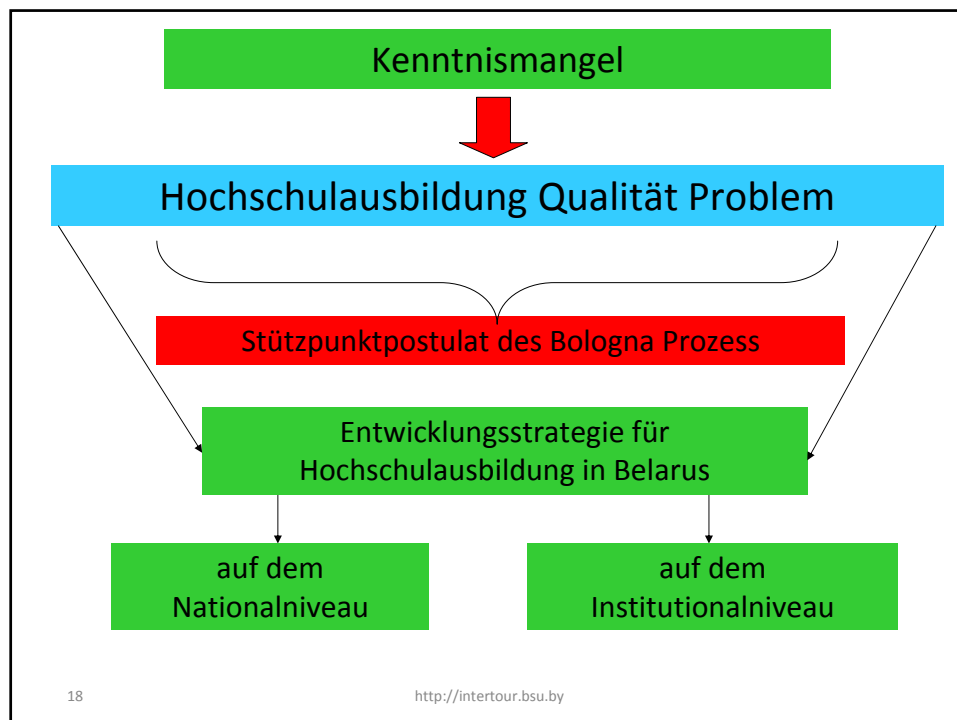
Fremdsprachenkenntnisse

Dem Absolventen fehlen Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Regionale Besonderheiten der touristischen Tätigkeit
- Marketing der Kommunikationen des Tourismusunternehmens
- Innovationstechnologien im Tourismus
- Qualitätsmanagement der gewährten Leistungen
- Mechanismus der Produktbildung und -fortbewegung

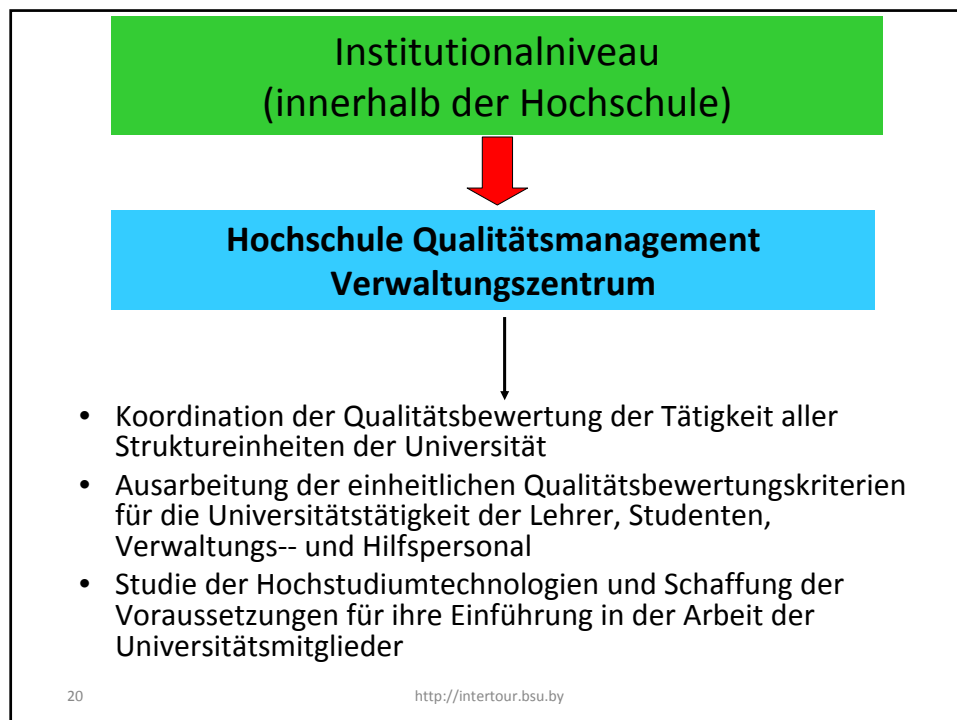
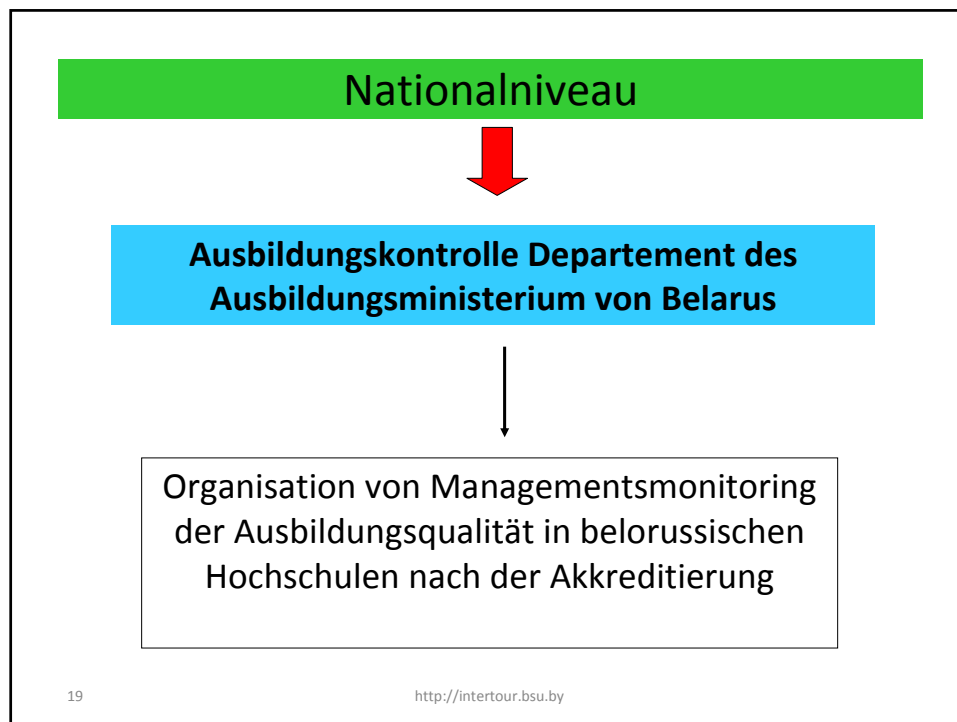
17

<http://intertour.bsu.by>



18

<http://intertour.bsu.by>



Lernprozess Qualitätserhöhung verwirklicht sich durch:

- Realisierung der Strategie eines intensiven Wachstums
- Diversifikation des Lernprozesses
- Realisierung der Strategie der Integration zwischen Struktureinheiten der Fakultäten und Universitäten

Strategie des intensiven Wachstums

Realisation der Strategie ist durch den komplexen Charakter des Tourismus, der Berufsbeitrag der Spezialisten von verschiedenen Bereichen der Wirtschaftskennntnisse und Praktik des touristischen Business fordert, bedingt.

- Wesen der Strategie:
 - Heranziehung der Fachkraft in solche Kenntnisgebiete wie Wirtschaft, Management, Marketing, Geschichte, Geografie, interkulturelle Kommunikation
 - Versorgung ihrer Fort- und Weiterbildung im Ausland (Großbritannien, Belgien, Deutschland, Italien, Slowakei, Polen, Dänemark) in Rahmen der internationalen Programmen

Positives Einwirken auf Lernprozess, besonders auf Studienmethodisches Komplexschaffen und Einführung der neuen Hochstudiumtechnologien

Diversifikation des Lernprozesses

- Erweiterung der Erarbeitung der Studienjahrprojekte mit den älteren Studenten über gegenwartsbezogene Probleme auf dem Tourismusmarkt
- Heranziehung von Studenten zur Forschungstätigkeit nach Forschungsverträge, u.a. nach den Projekten von internationaler Bedeutung (internationale Projekte für Ökotourismus auftragsgemäß von UNO, Projekt des Ministerium für Sport und Tourismus in Belarus über Tourismusentwicklung in Kleinstädten)

Beitritt der Studenten zur Wissenschaft hat ermöglicht, dem Lernprozess wissenschaftlich-praktisches Charakter zu geben, und auch Preisplätze in Republikolympiaden und internationalen Wettbewerben und Beihilfen zu gewinnen.

Integrationsstrategie

- Streben, die Studenten mit den Verfasserhilfsmittel und anderen methodischen Materialien zu versorgen, hat zur Realisierung der Strategie geführt
- Dank Integration mit den Struktureinheiten der Fakultäten und Universitäten und auch mit den Praktikern des touristischen Business wurden z.B. studienmethodische Materiale für einige Studiendisziplinen verlegt

Bologna Prozess

vorausberechnetes
Zweistufenhochausbildungssystem

Bachelor

3 Jahre

Nicht weniger als
180 Krediten

Magister/
Doktor

2-3 Jahre

Nicht weniger als
120 Krediten

25

<http://intertour.bsu.by>

Vergleich von zwei Systemen

System in Belarus

5 Jahre

Spezialist

1 Jahr

Magister

3 Jahre

Aspirant

Bologna System

3 Jahre

Bachelor

2 Jahre

Magister

1-2 Jahre

Doktor

Zweistufenausbildungssystem in Belarus unterscheidet sich von Bologna System. Unterschied liegt im Mechanismus der Realisierung des Ausbildungsmodelle.

26

<http://intertour.bsu.by>

Bologna System

Basiert auf europäischem System der Kredite- und
Diplomanlagenüberführung



- Die Lernpläne der Hochschule sind nach Modulprinzip gebaut, so genannte Modulausbildungsgänge:
 1. **Haupt (Stützpunkt)** – Stützpunktstudiendisziplinen der Fachbereich Ausbildungsgang (Makro-, Mikroökonomie usw.)
 2. **Unterstützender** (Mathematik, Statistik usw.)
 3. **Weltanschaulicher** (Logik, Geschichte, Fremdsprachen usw.)
 4. **Spezialisierter** (der die Fachkenntnisse vertieft)
 5. **Übertragbarer** (Studienjahrprojekte, Praktikum usw.)

Kredit-Modul Ausbildungssystem gewährleistet:

- Internationale Durchsichtigkeit des Ausbildungsprozesses
- Volle Informiertheit des Studenten über Lernprogrammeinhalt und Kenntnisbewertungskriterien
- Unveränderlichkeit von laufender und zusammenfassender Kenntnisbewertung
- Durchsichtigkeit des Lernprozesses für den Studenten, denn ihm von Anfang die Regel der Ausbildung bekannt sind, und er weiß genau, was er selbständig aneignen muss

Schritte entgegen

In den Jahren 2005-2006 wurde an einigen BSU Fakultäten die Möglichkeit der Ausarbeitung der Lernpläne aufgrund Kredit-Modul Ausbildungssystems betrachtet



Einführendes Projekt TEMPUS «Transformation des Lernprozess in der BSU aufgrund ETCS – gemeinsame Technologien» (europäisches System der gegenseitigen Verrechnung der Krediten)

Hauptfragen in der Realisation des Projektes

- Erfahrung des Übergangs auf Kredit-Modul Hochschulausbildungssystem der Partnerländer der BSU aus zentralöstlichem Europa
- In welchem Grad ist es möglich, Lernpläne von unseren Universitäten nach dem Muster des Bologna Prozesses in den Rahmen der Voraussetzungen des belorussischen Bildungsgesetz zu modernisieren?
- Wie kann man vernünftig die Verteilung der Kredite zwischen Modulen und Proportionen zwischen Ausbildungsgänge relativieren?
- Wie ist der Grad der Identität zwischen belorussische Ausbildungsstandarten in Fachrichtung „Management“ und europäische Standarten?
- Wie kann man nationale Bewertungssystem und ein europäisches System der gegenseitigen Verrechnung der Kredite entsprechen?
- Inwiefern sind die belorussische Formhochschulen für diese Innovation bereit und ist das Ausbildungsministerium für ein solches Experiment bereit?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!